

VfL-Mädchen grüßen als Pokalsieger



Herford. Die weibliche D-Jugend des VfL Herford grüßt als Pokalsieger des Handballkreises Bielefeld/Herford. Nach dem Halbfinalsieg mit 12:6 über den TVC Enger traf das Team von Linnea Weißmann und Ina Büscher im Finale auf die Mannschaft vom TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck. Eine richtig gute Abwehr und daraus resultierend ein sicheres Angriffsspiel waren die Garantien für den tollen Erfolg. Mit 11:2 siegten die VfLerinnen und nahmen mit strahlenden Gesichtern den Pokal von

Patrick Puls vom Handballkreis entgegen. Ein Erfolg, der ganz sicher für weitere Motivation bei den VfL-Mädchen (Bild) sorgen wird. Das Team siegte mit Linnea Weißmann (hinten v. l.), Lenya Grone-meyer, Lara Steinmeier, Ann Sophie Voigt, Cheyenne Niehage, Sara Wehmeier, Philia Fischer, Ina Büscher sowie Jule Beyer (vorn v. l.), Clara Smit, Layana Jorczyk, Lia Rothenberger, Frieda Hohaus, Jule Bruning, Jana Trimpe und Greta Siekmann. Es fehlt: Amelie Niemeyer.

Foto: VfL Herford

Mit vollem Risiko Platz eins angegriffen

Leichtathletik: Herforder Hendrik Scholle bei Masters-DM zweimal auf dem Siegerpodium.

Herford. Hendrik Scholle vom SC Herford hat bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Masters in Mönchengladbach voll überzeugt und sich als Zweiter der Vize-meistertitel im Weitsprung gesichert. Überraschend durfte sich der Herforder auch noch über einen dritten sowie einen vierten Platz im Sprint über 100 und 200 Meter freuen.

Trotz der Widrigkeiten bei Regenwetter und nassem Absprungbalken gelang es Hendrik Scholle mit einer doch sehr guten Weite von 5,69 Meter in der Altersklasse M45 auf Platz zwei zu springen. Um sich noch eine Chance auf den ersten Platz zu erhalten, setzte er in den letzten beiden Versuchen alles auf eine Karte. Mit vollem Anlaufisiko und mit der Anfeuerung der Zuschauer sollte es in Richtung Sechs-Meter-Marke gehen. Leider brachte dies nicht den erhofften Erfolg, beide Sprünge wurden vom Kampfrichter als knapp ungültig erklärt.

Ein zweites Mal auf das Siegerpodium durfte der Athlet des SC Herford bei der 200-Me-

ter Siegerehrung steigen. Mit einer Zeit von 24,37 Sekunden gewann er die Bronzemedaille. Interessanterweise lief er auch schon vor fünf Jahren an gleicher Stelle bis auf eine Hundertstel Sekunde fast die gleiche Zeit. Auf der 100-Meter-Sprintstrecke lief Scholle als Vierter in 12,07 Sekunden zudem noch eine persönliche Saisonbestzeit.



Auf Platz zwei der Altersklasse M45 gesprungen: Hendrik Scholle vom SC Herford.

Top-Ten-Plätze für Duo der TG Ennigloh

Bei der DM im Triathlon-Sprint in Bremen sind Bettina und Kai Beinke vorn mit dabei.

Bünde. 750 Meter Schwimmen im Europahafen, 20 Kilometer Radfahren durch die abgesperrte Überseestadt und fünf Kilometer Laufen entlang der Weser: nicht nur sportlich wurde bei der Deutschen Meisterschaft im Triathlon Sprint in Bremen einiges geboten. Unter den 171 Teilnehmern: zwei Aktive der TG Ennigloh.

Bettina Beinke ging in der Altersklasse 50 an den Start und hatte sich hier mit starker, bereits WM-erfahrener, Konkurrenz auseinanderzusetzen. Mit einer bemerkenswerten Leistung gelang es ihr letztlich einen herausragenden vierten Platz nach Hause zu bringen. Ebenfalls für die TGE am Start: Kai Beinke. Er ging verletzungsbedingt nicht in Topform an den Start und erkämpfte sich mit einer coura-

gierten Leistung dennoch Platz acht in seiner Altersklasse. Ein vor diesem Hintergrund besonders hervorzuhebendes Ergebnis. Mit zwei Top-Ten-Ergebnissen ging ein erfolgreicher Bundesvergleich für das Duo aus Bünde zu Ende.



Auf dem Rennrad durch die Bremer Überseestadt: Bettina und Kai Beinke.

Foto: privat

Yvonne Gottschlich

Herford. Ein Kader mit 24 Spielerinnen, dazu ein sechsköpfiges Funktionsteam: beim Herforder SV geht es weiter um die Entwicklung der Mannschaft, die in der Frauen-Westfalenliga attraktiven Fußball spielen möchte. Angefangen mit dem ersten Saisonspiel am Sonntag im Ludwig-Jahn-Stadion gegen die Spvg. Berghofen (Anstoß 15 Uhr).

„Wir wollen im Stadion wieder mehr Events haben, wollen den Businessraum wieder bespielen, wir wollen mehr machen“, sagt Kai Beckmann und hat als Vorsitzender auch das Drumherum im Auge. Auf dem Rasen soll die Mannschaft für Punkte sorgen. Beckmann nennt das gesicherte Mittelfeld als primäres Saisonziel, der Verein würde den Blick auch gerne auf die oberen Tabellenplätze richten.

Die Vorbereitung lief allerdings durchwachsen, wie Trainer Daniel Hollensteiner zusammenfasst: „Der Abstand zwischen Jugend und Frauen ist riesig, und es war auch spannend wegen der Ferien“, sagt er und spielt auf die Urlauberinnen an. Neben sechs Spielerinnen aus der eigenen Jugend haben sich mit Kerstin Janzen und Aliya Ogur aus der 2. Mannschaft zwei Spielerinnen im Training angeboten, sich durchgesetzt und einen Kaderplatz im Westfalenliga-Team bekommen. „Es geht um die Perspektive für alle“, unterstreicht Beckmann und steht hinter dem eingeschlagenen Weg, verstärkt mit eigenen Talenten zu arbeiten.

Das Auftaktprogramm in der Liga hat es mit Absteiger Berghofen, Mecklenbeck (zuletzt Vierter) und Arminia Bielefeld II gleich mal in sich. „Wir müssen die Gegner so nehmen wie sie kommen“, sagt

Rödinghausen (goy). Die Euphorie vom Aufstieg ist nicht verfliegen, sie ist bei den Fußballfrauen des TuS Bruchmühlen vor noch stärker geworden. „Die Mannschaft ist heiß, die geben alle Gas, wir haben Spaß und alle machen super mit“, lobt Trainer Denis Moßwinkel sein Team, das mit 16 Siegen in 16 Spielen Kreismeister wurde und nun in der Bezirksliga mitmischen darf.

Moßwinkel und sein Team haben die Vorbereitung hinter sich und febern nun dem Saisonstart am Sonntag, 27. August, bei SVKT 07 II entgegen. Der souveräne Kreisliga-Meister habe sich qualitativ verstärkt und entwickelt. „Unser Kader umfasst 25 Spielerinnen, da ist schön Dampf im Training, es läuft sehr gut“, ist Denis Moßwinkel zufrieden mit dem Stand.

Neben dem Ball wurde viel in die Fitness investiert. „Wir können problemlos 90 Minuten mit viel Tempo absolvieren.“ Das Ziel des Aufstiegers bleibt aber bescheiden: „Wir wollen so schnell wie möglich den Klassenerhalt klar machen, wenn alle fit bleiben können wir in der Liga eine interessante Rolle spielen.“

Der klare Favorit ist für ihn die Spvg Steinhausen. „Wir schauen auf uns, hier sind alle mit viel Lust und Engagement bei der Sache, zudem haben wir qualitativ einen rich-

Start in die neue Saison mit Heimspiel und Grill-Meister

Frauen-Westfalenliga: Der Herforder SV möchte attraktiven Fußball bieten, hat aber auch das Drumherum im Blick. „Wir wollen mehr machen“, kündigt der Vereinsvorsitzende an.



Vor dem Anpfiff: Mit diesem Kader geht der Herforder SV Borussia Friedenstal in die Saison 2023/24 der Frauen-Westfalenliga. Nach Platz acht in der Vorsaison ist der Klassenerhalt erneut das primäre Ziel.

Foto: Yvonne Gottschlich

Die Mannschaft des Herforder SV für die Westfalenliga-Saison 2023/24

• Neuzugänge: Abby Dreschmeier, Amelie Schröder, Janna Lengfeld, Lena Augustin, Jessie Albat, Zeynep Süzüik (alle eigene Jugend), Kerstin Janzen, Aliya Ogur (2. Mannschaft)

• Abgänge: Melike Bulut (Türkei), Tabitha Grob (USA), Jara Schofeld (Hamburg), Luca Becker, Aliya Blanke, Jaqueline Schmidt, Carolin Krogmeier (alle 2. Mannschaft), Jessy Atila (Laufbahnende), Mara Becker (Herzebrocker SV)

• Kader ohne Neuzugänge:

Hannah Böddicker, Sarah Böversen, Mariam Durglish-



Übernahm das Traineramt während der vergangenen Saison: Daniel Hollensteiner.

Foto: Yvonne Gottschlich

vili, Dilara Gündoğlu, Jana Haverich, Vanessa Hanning, Charlotte Schröder, Marie Welling, Johanna Sellenriek, Sophie Schäpsmeier, Verena Krohmer, Giustina Ronzetti, Julia Holke, Finja Kunze, Zoi Mavrodi, Pia Salzmann

• Trainer- und Funktionsteam: Daniel Hollensteiner (Trainer), Pascal Kuhlmann (Torwart-Trainer), Martin Brzoska-Pflug (Athletiktrainer), Susanne Böddicker (Teammanagerin), Lara Kowalke (Betreuerin), Deniz Atila (Physio).

Euphorischer Aufsteiger

Frauenfußball: Kreisliga-Meister TuS Bruchmühlen darf jetzt in der Bezirksliga ran. Die Spielerinnen ziehen super mit, lobt der Trainer.

tig guten Kader“, betont der Coach. Im Verein habe sich die Mannschaft entwickelt und ihren Platz gefunden, die Frauenfußballerinnen sind in der Fichten-Arena nicht mehr nur geduldet, sondern werden voll akzeptiert. „Das war nicht immer einfach, aber jetzt ist es gut“, sagt Moßwinkel. Mit Ergebnissen möchte das Team um Kapitänin Nora Silo weitere Sympathien gewinnen.

Das Team im Überblick

• Abgänge: Lillian Joana Kampeter (unbekannt), Alina Moßwinkel, Viviane Schäfer (pausieren beide)
• Neuzugänge: Svea Niehaus, Pauletta Serena Nyangono, Lisa Sewerin, Cora Fröse

• Kader (25 Spielerinnen): Emmy Wüstenfeld, Emily Müller, Anna Sophie Sieker, Laura Ermshaus, Anna Maria Klinckemeier, Svea Niehaus, Nora Silo, Lea Imrecke, Lara Lamker, Nevin Silo, Deniz Sevim Ucar, Josephine Müller, Joanna Sprung, Lidia Bachwalow, Joyce Lee Braun, Annabelle Landwehrmeyer, Jaqueline List, Nele Monika Frauke Eismann, Eileen Harre, Dana Sophie Tellbüscher, Alexandra Wecker, Celina Rolfsmeier, Lisa Sewerin, Pauletta Serena Nyangono, Cora Fröse
• Trainer- und Funktionsteam: Denis Moßwinkel, Co-Trainer Uwe Schnell, Co/Fitnesstrainer Jörg Stock, Physiotherapeutin Jasmin Rentz.



In der Fichten-Arena zu Hause: Ihr erstes Heimspiel bestreiten die Bruchmülerinnen am 3. September.

Foto: Verein

Sport kompakt +++ Sport kompakt +++

Vorgezogenes Duell

Schon heute Abend geht es in der Fußball-Bezirksliga weiter. Der noch sieglose BV Stift Quernheim (ein Punkt) empfängt die SG FA Herringhausen-Eickum (vier Punkte) zum vorgezogenen Duell. Anstoß auf dem Sportplatz im Friedenstal ist um 19.30 Uhr.

Makellose Bilanz

Mit der makellosen Bilanz von 6:0-Siegen haben sich die Tennis-Damen des TC Hiddenhausen den Meistertitel in der Bezirksliga gesichert. Auch im letzten Spiel ließ das Team mit Jennifer Ehrler, Emilia Gianfreda, Nina Imlau, Janine Holmann, Antonia Niesen und Anna Christina Grefe nichts anbrennen und siegte mit 7:2 beim Oeynhausener TC. Hiddenhausens Herren schlossen die Saison in der Bezirksliga mit 5:1-Siegen als Zweiter ab.

Lob für Pödinghausen

Für den Auftritt beim 10:1-Sieg in Bad Holzhausen hat Fußball-Bezirksligist TuS GW Pödinghausen Lob vom Gegner erhalten, nicht nur wegen der fußballerischen Leistung. „Das war ohne Zweifel eine Lehrstunde für uns. Die Pödinghauser sind sehr homogen und trotz der Einseitigkeit der Partie nicht arrogant aufgetreten“, sagte Holzhausens Trainer Daniel Bönker. Am Sonntag empfingen die Pödinghauser den SV Oettinghausen zum Derby (15 Uhr).

Mit 9:0 auf Platz eins

Die Tennis-Damen der TSG Herford grüßen in der Bezirksklasse von Platz eins. Viktoria Huß, Nicola Bäcker, Marlen Meyer, Celin Tataroglu, Paulina Richter, Felice Jäger und Anna Beckmann gewannen das letzte Saisonspiel in Detmold mit 9:0 und zogen dadurch in der Abschlusstabelle mit dem besseren Matchverhältnis (41:13) noch am TC Dornberg (40:14) vorbei.

Bünder ohne Gegentor

Die Alliga-Fußballer des Bünder SV 08/09 waren bei den Ü40-Kreismeisterschaften am Oberfeld in Löhne eine Klasse für sich. Mit fünf Siegen ohne Gegentor gewannen die Bünder das Turnier souverän vor der SG Elverdissen/Lockhausen (10 Punkte), SV Sundern (7), VfL Mennighüffen (4), SC Herford (4) und SV Bischofshagen-Wittel (3). Dabei schaffte Torhüter Andreas Hirschmeier das Kunststück, ohne Gegentor zu bleiben.

Kirchlengern Zweiter

Die Tennis-Damen der TSG Kirchlengern haben die Saison in der Bezirksliga mit 4:2-Siegen auf Platz zwei abgeschlossen. Nur dem Tennis-park Bielefeld III (5:1) musste man den Vortritt lassen. Ohne die in dieser Saison übertragende Johanna Erlinghagen (5:0-Siege im Einzel) ging das letzte Saisonspiel gegen Salzkotten knapp mit 4:5 verloren.